
Indo-Asiatische Zeitschrift

Mitteilungen der Gesellschaft für indo-asiatische Kunst

22 · 2018

Inhalt/Contents

Vorwort.....	2
25 Jahre Gesellschaft für indo-asiatische Kunst <i>Dietrich Mahlo</i>	3
Gandhara & Andhra: Varying Traditions of Narrative Representations (Some Observations on the Arrangement of Scenes Citing the Example of the Bodhisatva Crossing the River Nairāñjanā) <i>Monika Zin</i>	6
The Glazed Ornamentation of the So-min-gyi, Pagan <i>Claudine Bautze-Picron</i>	18
Buddhist Murals in Sri Lanka: The Kusa-Jātaka in the Monastery of Udapikvella <i>Rolf Heinrich Koch</i>	27
Jesus Christus in den Kalamkari-Bildern von Jonnalagadda Gurappa Chetty <i>Othmar Gächter</i>	46
Line, Colour and Light. The Late Works of Ganesh Haloi <i>Ursula Bickelmann-Aldinger</i>	53
Bewegte Zeiten - Bewegende Momente <i>Raffael Dedo Gadebusch & Uta Schröder</i>	61
Abschied von Direktor Klaas Ruitenbeek: Rede anlässlich der Abschiedsveranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Ostasiatische Kunst und der Gesellschaft für indo-asiatische Kunst Museums für Asiatische Kunst Berlin Dahlem 28.09.2018 <i>Raffael Dedo Gadebusch</i>	72
Nachruf Isabell Johne <i>Adalbert J. Gail</i>	73
Autoren/Contributors 2018.....	75
Mitglieder der Gesellschaft für indo-asiatische Kunst 2018.....	77
Impressum/Imprint.....	80

Vorwort

Liebe Kunstfreunde, liebe Förderer,

die 22. Ausgabe unserer Zeitschrift ist vom Umfang zwar etwas abgespeckt, wird aber dennoch unserem Anspruch gerecht, einen Eindruck von der Bandbreite an Ausprägungen indo-asiatischer Kunst zu vermitteln.

Wir lernen etwas über Unterschiede künstlerischer Erzähltraditionen im Alten Indien, über ornamentale Friese aus glasierten Fliesen aus Bagan in Myanmar sowie über die uralte, ursprünglich aus Iran stammende, bis heute in Indien lebendige Tradition der Kalamkari. Außerdem geht es in diesem Heft um Kloster-Malereien aus Sri Lanka, die Vorgeburts geschichten des Buddha zeigen. Die moderne indische Malerei wird mit einem Essay über den noch lebenden Künstler Ganesh Haloi gewürdigt.

Der Beitrag zum 25. jährigen Bestehen der Gesellschaft für indo-asiatische Kunst stimmt nachdenklich, denn die institutionelle Förderung der Künste Süd- und Südostasiens ist in Deutschland in Bedrängnis. Umso zuversichtlicher stimmen die bevorstehende Eröffnung des Humboldt Forums und die Planungen für einen Forschungscampus in Dahlem. Durch eine Vielzahl von Veranstaltungen auf dem Weg zum Humboldt Forum wurde bereits deutlich, dass zukünftig neben den traditionellen bildenden Künsten verstärkt den lebendigen kulturellen Traditionen und dem immateriellen Kulturerbe des indo-asiatischen Kulturraums Beachtung geschenkt wird. Diese interessanten Entwicklungen werden in den kommenden Ausgaben der IAZ reflektiert.

Prof. Dr. Christian Schwarz-Schilling
Vorsitzender, Gesellschaft für indo-asiatische Kunst
Oktober 2018